

Wirtschaft

Zusammenfassung aus der Berufsschule

Bedürfnis, Bedarf, Nachfrage

27.11.2018



Bedürfnis

Persönliches Mangelempfinden
...ist unbegrenzt

Existenzbedürfnisse: lebensnotwendige Bedürfnisse

Kulturbedürfnisse: erleichtern und verschönern das Leben

Luxusbedürfnisse: nicht notwendig und werden selten verwirklicht

Offene Bedürfnisse: sind dem Menschen bewusst

Latente Bedürfnisse: sind dem Menschen nicht bewusst und werden bspw. durch Werbung geweckt

wird mit Kaufkraft zum

Bedarf

Konkretisierte Bedürfnisse
Erfüllbarer Wunsch
...ist durch Kaufkraft begrenzt

Individualbedarf: kann vom Menschen alleine befriedigt werden

Kollektivbedarf: kann nur von mehreren befriedigt werden

wird mit Geld und Kaufwillen zur

Nachfrage

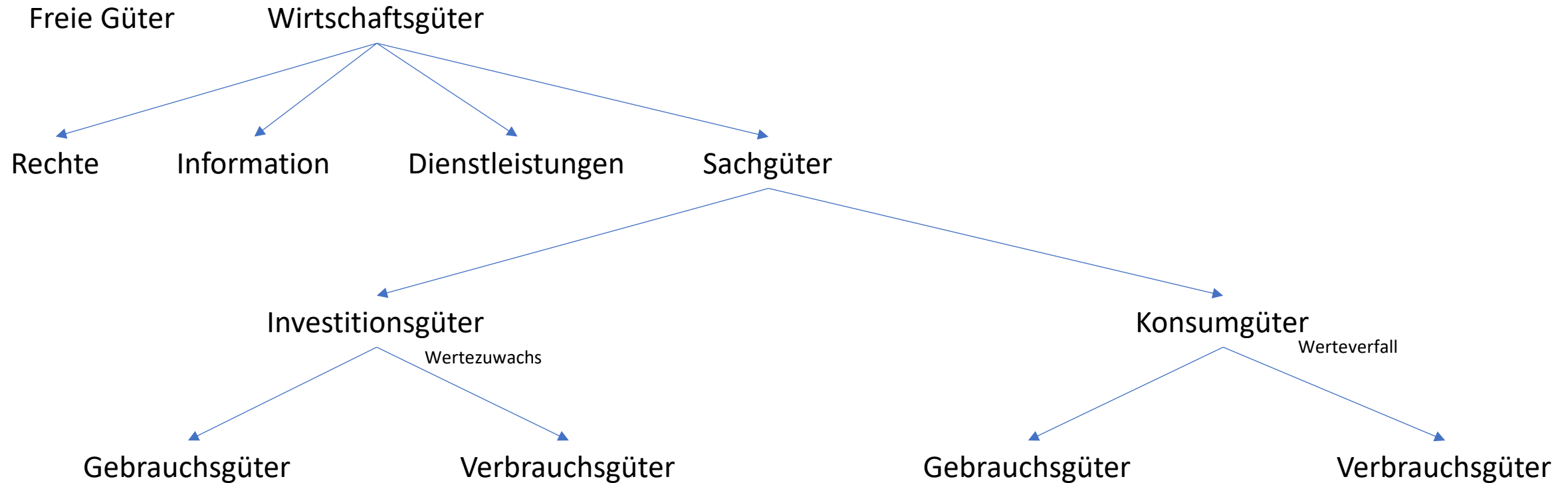
Bedarf wird durch Kaufentschluss am Markt wirksam
...ist durch Kaufkraft gestützter Bedarf
Wunscherfüllung

Nutzen

...ist das Maß der eingetretenen Bedürfnisbefriedigung

Güter – Mittel zur Bedürfnisbefriedigung

27.11.2018



Freie Güter oder knappe Güter?

04.12.2018

Freie Güter:

- *endlos zu haben*
- *für jeden zugänglich*
- Luft (u.U. knappes Gut, da wir viel Geld in die Reinerhaltung von Luft investieren)
- Meerwasser (je nach Kontext)
- Bildung (je nach Land)
- Sonnenlicht
- Regen

Knappe Güter:

- *nicht endlos*
- *u.U. kostenpflichtig*
- Trinkwasser
- Sand
- Smartphone
- Erdöl

Weitere Unterscheidung von Gütern

04.12.2018

Substitutionsgüter:

- *austauschbare Güter*
- Feuerzeug – Streichhölzer
- Butter – Margarine
- Bahn - Auto

Komplementärgüter:

- *sich ergänzende Güter*
- Auto – Benzin
- DVD – DVD Player
- Hardware - Software

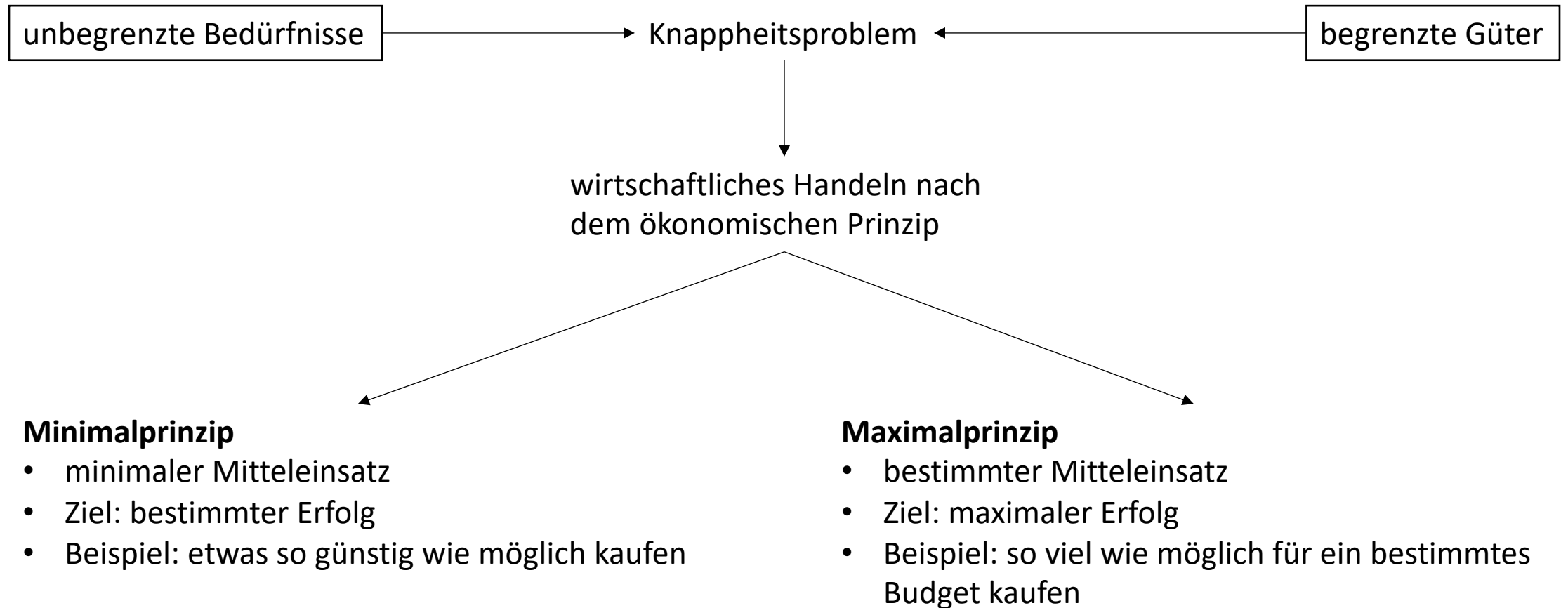
Weitere Unterscheidung

04.12.2018

	keine Rivalität/Konkurrenz	Rivalität/Konkurrenz
keine Ausschließbarkeit potentieller Nutzer	Öffentliche Güter (Landesverteidigung, Klimaschutz, Deich, LibreOffice, Linux etc.)	Allmendegüter (Fischgründe, öffentliche Straße mit Stau, überlasteter Server, Warteschleife)
Ausschließbarkeit potentieller Nutzer	Klubgüter -> von mehreren Personen nutzbar (Golfklub, Tennisklub, Pay-TV, ÖPNV, Windows, Internetanschluss)	Private Güter -> nur von einer Person nutzbar (Kleidung, PKW, Nahrungsmittel, Leihrad, Lizenz für Software, PC, Buch)

Das ökonomische Prinzip

04.12.2018



Wirtschaftliches Handeln

11.12.2018

3 Kennzahlen

1. Rentabilität in %: $\frac{\text{Gewinn}}{\text{Kapital}} * 100$ (zu wie viel Prozent ist das Kapital rentabel?)
2. Wirtschaftlichkeit: $\frac{\text{Ertrag}}{\text{Aufwand}} = \frac{\text{Leistung}}{\text{Kosten}}$
3. Produktivität: $\frac{\text{Output}}{\text{Input}}$

Aufgabe:

Für ein IT-Unternehmen liegen aus dem vergangenen Geschäftsjahr folgende Zahlen vor:

Eigenkapital: 450.000 EUR

Erträge (=Umsatz): 6.300.000 EUR

Aufwendungen: 6.210.000 EUR

Anzahl Mitarbeiter: 70

- a) Rentabilität des Eigenkapitals in Prozent: $\frac{6.300.000 - 6.210.000}{450.000} * 100 = 20\%$
- b) Wirtschaftlichkeit des Unternehmens: $\frac{6.300.000}{6.210.000} \approx 1,014$
- c) Produktivität der Mitarbeiter: $\frac{6.300.000}{70} = 90.000 \text{ EUR/Mitarbeiter}$

Soziale Marktwirtschaft

11.12.2018

Merkmale der sozialen Marktwirtschaft:

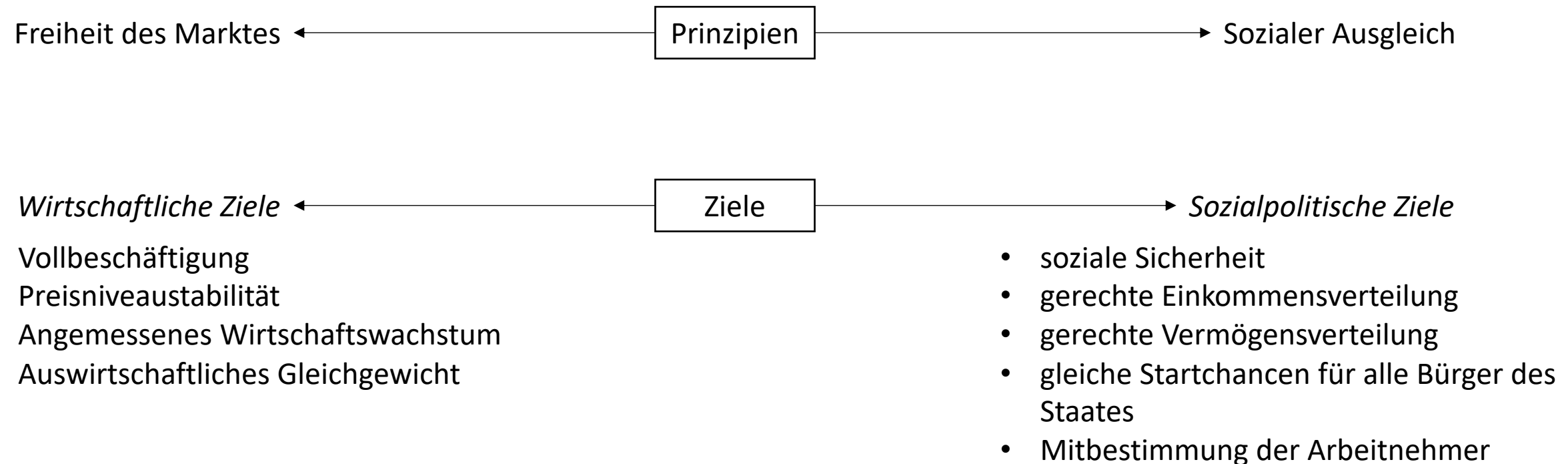
- Eigentumsgarantie (das, was einem gehört, gehört einem)
- Vertragsfreiheit (jeder darf einen Vertrag mit jedem schließen, solange sie nicht rechtswidrig sind und die Vertragspartner geschäftsfähig sind)
- Gewerbefreiheit (jeder darf ein Unternehmen gründen und den Job wählen, den er möchte)
- Konsumfreiheit (wir dürfen alles konsumieren (oder eben auch nicht), was wir wollen)
- Tarifautonomie (wir sind selber dafür verantwortlich, was wir verdienen oder bezahlen)

Soziale Marktwirtschaft

11.12.2018



Ludwig Erhard (1897-1977)



Soziale Marktwirtschaft

11.12.2018

- der Staat übernimmt das Angebot von Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, Verkehrsbetrieben und anderen öffentlichen Gütern
- durch die Sozialpolitik wird jedem Individuum unabhängig von seiner Leistungsfähigkeit das Existenzminimum zugesichert
- Der Staat nimmt durch die staatliche Einnahmen-(Steuern und Abgaben) und Ausgabenpolitik (Soziale Leistungen, Staatsinvestitionen, ...) eine Umverteilung der Einkommen vor
- der Verbraucherschutz verschafft den Verbrauchern größere Transparenz der Märkte und Preise

Betriebliche Produktionsfaktoren

11.12.2018



Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren

11.12.2018



Angebot und Nachfrage

18.12.2018

Abhängigkeiten:

Angebotsmenge	Nachfragemenge
Preis des angebotenen Gutes	Preis des nachgefragten Gutes
Preise anderer Güter	
Preise der Produktionsfaktoren	Zur Verfügung stehendes Einkommen
Stand des technischen Wissens	Bedürfnisstruktur
Gewinnerwartungen der Anbieter	zukünftige wirtschaftliche Erwartungen

Angebot und Nachfrage

18.12.2018

Preiselastizität:

wie stark reagiert die Nachfrage, wenn sich der Preis ändert

vollkommene elastische Nachfrage: Preis bleibt gleich -> Nachfrage ändert sich (in der Realität selten)

vollkommene unelastische Nachfrage: Preis verändert sich -> Nachfrage bleibt gleich => wird durch Konkurrenz verhindert (Medikamente)

elastische Nachfrage: Preis wird geringfügig erhöht -> Nachfrage nimmt stark ab; Preisänderung: überproportionale Mengenänderung: $-1 < \varepsilon < 0$ (Nägel, Kabel) => Preissenkung kann sich lohnen

inelastische Nachfrage: Preis wird stark erhöht -> Nachfrage nimmt nur geringfügig ab; Preisänderung: unterproportionale Mengenänderung: $\varepsilon < -1$ (Fahrkarte, Lebensmittel, Benzin)

proportional elastische Nachfrage: prozentuale Preisänderung = prozentuale Mengenänderung $\varepsilon = -1$

umgekehrte elastische Nachfrage: höherer Preis -> mehr Absatz (Luxusgüter, Extremsituationen -> Hamsterkäufe, Aktien, Bitcoin) $\varepsilon > 0$

Zusammenhang zwischen Nachfrage und Einkommen: zunehmende Nachfrage bei steigendem Einkommen; abnehmende Nachfrage bei sinkendem Einkommen

Angebot und Nachfrage

08.01.19

Das Gesetz der Nachfrage

1. Mit steigendem Preis sinkt die Nachfrage.
2. Mit sinkendem Preis steigt die Nachfrage.

Das Gesetz des Angebots

1. Mit steigendem Preis steigt das Angebot.
2. Mit sinkendem Preis sinkt das Angebot.

Marktformen

08.01.19

Angebot/Nachfrage (aus 100 Pers.)	Effekt	Fachbegriff	Eigenschaften	Beispiel
50/50	<ul style="list-style-type: none"> durchschnittliche Menge/Preise Handel einige gehen leer aus 	Polypol (Marktgleichgewicht)	<ul style="list-style-type: none"> Preiskampf Viele bieten dasselbe Gut an Viele Konkurrenten Guter Preis aus Kundensicht 	Supermarktfilialen <-> Bürger
25/75	<ul style="list-style-type: none"> hohe Preise kaum Handel Kartellbildung Pakete/Staffelpreise 	Angebots-Oligopol (Verkäufermarkt)	<ul style="list-style-type: none"> Bestmöglicher Preis für den Anbieter Kartellbildungsgefahr Wenige Anbieter hohe Gewinne Übersichtlich für den Kunden Preiskampf <i>Extreme: Preiskampf oder Kartell</i>	ÖPNV, Mietwohnungen, Tankstellen
75/25	<ul style="list-style-type: none"> sehr niedrige Preise Handel Ramschmarkt Pakete/Staffelpreise 	Nachfrage-Oligopol (Käufermarkt)	<ul style="list-style-type: none"> Preiskampf Bestmöglicher Preis aus Kundensicht Viele bieten dasselbe Gut an Viele Konkurrenten Kartellbildungsgefahr (z.B.: Molkereien) 	Bitcoin, Grafikkarten
1/99	<ul style="list-style-type: none"> sehr hohe Preise kein Handel Kaufzwang 	Monopol	<ul style="list-style-type: none"> Ein Anbieter Marktmacht Kein Wettbewerb Keine Konkurrenz Hohe Gewinne Bestmöglicher Preis für den Anbieter 	Photoshop, Office

Marktformen

15.01.19

	Polypol	Oligopol (Angebotsoligopol)	Monopol
Markteilnehmer	<ul style="list-style-type: none">viele Anbieter, viele Nachfrager	<ul style="list-style-type: none">wenig Anbieter, viele Nachfrager	<ul style="list-style-type: none">ein Anbieter, viele Nachfrager
Preis	<ul style="list-style-type: none">niedrig	<ul style="list-style-type: none">hoch: Kartellniedrig: Preiskampf	<ul style="list-style-type: none">sehr hoch
Wettbewerb	<ul style="list-style-type: none">viel	<ul style="list-style-type: none">wenig: Kartellstark: Preiskampf	
Marktgleichheit	<ul style="list-style-type: none">annähernd		
Gewinn	<ul style="list-style-type: none">wenig	<ul style="list-style-type: none">hoch: Kartellniedrig: Preiskampf	<ul style="list-style-type: none">sehr hoch

Marktformen

15.01.19

	viele Anbieter	wenige Anbieter	ein Anbieter
viele Nachfrager	Polypol	Angebots-Oligopol	Angebots-Monopol
wenige Nachfrager	Nachfrage-Oligopol	zweiseitiges Oligopol	beschränktes Angebots-Monopol
ein Nachfrager	Nachfrage-Monopol	beschränktes Nachfrage-Monopol	zweiseitiges Monopol

Marktformen

15.01.19

Anbieter	Nachfrager	Marktform
Landwirte	Molkereien	Nachfrage-Oligopol
Mineralölgesellschaften	Autofahrer	Angebots-Oligopol
Hersteller eines biologischen Spezialgeräts	Labor	beschränktes Angebots-Monopol
Käufer (Aktienmarkt)	Verkäufer (Aktienmarkt)	Polypol
Hersteller von Tornado-Kampfflugzeugen	Bundeswehr	zweiseitiges Monopol
einzigster Hersteller eines PKW-Ersatzteiles	viele Automobilhersteller	beschränktes Angebots-Monopol
Telefongesellschaften	Telefonnutzer	Angebots-Oligopol
Gemüsehändler auf dem Markt	Verbraucher	Polypol
Straßenbaubetriebe	Staat	beschränktes Nachfrage-Monopol
Weinbauern	Winzergenossenschaften	Nachfrage-Oligopol